



Die vier Musikerinnen aus Dresden singen deutsch – und das Publikum hilft dabei.

Foto: Friedrich

## Eine faszinierend große Bandbreite

Mit den Medlz sind vier Vollblutmusikerinnen in der Waldorfschule in Vaihingen zu Gast – Publikum hilft beim Übersetzen

Die Medlz aus Dresden sind in Vaihingen gern gesehene Gäste. Am Donnerstagabend schauten sie erneut vorbei, dieses Mal mit ihrem aktuellen Programm „Heimspiel – medlz singen deutsch“. Beim Publikum im sehr gut besuchten neuen Saal der Waldorfschule kam das bestens an.

VON STEFAN FRIEDRICH

**VAIHINGEN.** Es ist manchmal gar nicht so einfach, wirklich nur deutsch zu sprechen – grade in einer Zeit, in der auch Sprachen durch internationalen Einfluss globalisieren. Man regt sich nicht mehr auf, sondern echauffiert sich. Telefoniert wird mit dem Smartphone. Und Trottwär klingt ohnehin schon so schwäbisch, dass man dessen französische Wurzeln bisweilen fast vergisst. Kurzum: Viele solcher Begrifflichkeiten gehören längst zum sprachlichen Alltag dazu. Folglich ist die Herausforderung groß, einen Abend lang ganz ohne solche Fremdwörter bestreiten zu wollen.

Die Medlz haben genau das versucht und sich am Donnerstagabend bei ihrem erneuten Gastspiel – dieses Mal im neuen Saal der Waldorfschule – das Vaihinger Publikum zu Hilfe genommen. Quasi als Kontrollinstanz mit Korrekturvorschlägen. Sollte ihnen

doch mal ein Anglizismus durchrutschen, dann möge das Publikum lautstark „Mööp“ rufen und deutsche Alternativen vorschlagen, baten die Medlz. Nix mit Wellness-Urlaub, Handy, Coffee-to-go oder Facility Manager also. „Das versuchen wir heute Abend alles wegzulassen.“ Gar nicht so einfach, wenn sie direkt nach der Ankündigung vom Flirten singen, oder den Sound unter anderem mit ihrer Beat-Box verstärken. Aus Hessen kam übrigens der Vorschlag, letztere als „elektronisches Schlagzeug-Kistchen“ zu bezeichnen. Originell.

Warum sie überhaupt deutsch singen und ihr zweieinhalbstündiges Programm unter dem Titel „Heimspiel“ laufenlassen; die Frage wird ihnen offenbar öfter gestellt. Die Medlz gingen damit aber maximal gespannt und zugleich herrlich selbstironisch um. „Die Frage kommt den Menschen vermutlich auch deshalb in den Kopf, weil diese Gruppe aus Dresden kommt“, philosophierten sie. Dresden, die Heimat von Star-Trompeter Ludwig Güttler, dort genauso bekannt, wie bei uns die Fantastischen 4. Echt cool, finden die Medlz diese übrigens – „Thomas D. ist mit der größte Poet, den wir aktuell in unserer Generation haben“ – und machten Lust auf deren „Liebesbrief“.

Wobei: Wie sollte man „cool“ noch gleich übersetzen? Mit „lässig“, schlägt das Publikum vor. Irgendwie findet sich doch immer was. „Wir Deutschen haben eine wunderschöne Sprache, mit der man wunderbar und facettenreich Dinge beschreiben

KULTURPROGRAMM PRO ZWO

Bluesfrühling Mühlacker 2019  
12. April 2019  
Freitag, 20.00 Uhr

Brenda Boykin  
(Oakland/USA)  
& Jan Luley

Location  
Jugendhaus Pro Zwo, Mühlacker  
Infos und Vorverkauf:  
www.muehlacker-kultur.de  
vhs Mühlacker Tel. 07041/876-302 o. 305



kann“, betonten die Medlz – jedenfalls, wenn man Sprache in einer oftmals sprachlos gewordenen Zeit auch als echtes Mittel der Kommunikation nutzt und sich nicht nur mit kurzen Botschaften auf Twitter begnügt. Oder mit den Worten der Medlz ausgedrückt: „Sprache – mit dir kann man die Welt heilen.“

Zumindest aber einen kurzweiligen Abend erleben; ein Abend, geprägt nicht nur von witzigen Moderationen und immer wieder stimmungsvollen Lichteffekten, wenn die Medlz etwa zu ihrer ganz eigenen Adaption von Beethovens Neunter Sym-

phonie ganz in Rot getaucht waren, sondern vor allem auch von den begnadeten Stimmen der vier Vollblutmusikerinnen. Mit vielen erfrischend neu arrangierten Cover-Versionen huldigten sie nicht zuletzt vielen großen deutschen Sängern und Liedermachern von Grönemeyer bis Udo Jürgens, von Rammstein bis Clueso; hier und da mit einer Prise Humor verpackt und wenn's sein muss auch mal munter durchgemischt.

Davon abgesehen hatten sie aber auch eigene Songs im Gepäck, wie beispielsweise die anmutige Hommage an die Elbe. „Mein Fluss“, an dem man beim Spaziergehen zur Ruhe kommen und feststellen kann, dass Wasser nicht umsonst als Lebenselixier beschrieben wird. Genauso wie die Musik, die ebenfalls ein unendlicher Quell wahlweise von Inspiration, Partystimmung oder Entschleunigung ist.

Die Medlz jedenfalls lebten das vor, wenn sie harten Metal ebenso perfekt beherrschten wie gefühlvolle Balladen. Es ist diese faszinierend große Bandbreite, die sie auch bei den letzten Konzerten im Rahmen des Kultursommers oder in der Vaihinger Stadtkirche schon ausgezeichnet hat und die auch dieses Mal wieder hervorragend ankam.

Der reichlich gependete und lautstarke Applaus war nicht zuletzt also auch eine Einladung an die Medlz, demnächst mal wieder in Vaihingen vorbeizuschauen.

Sie werden dieser Einladung sicherlich folgen.

VWZ, 06.04.2019